



Abb. 222. Stäupung Christi, Fresko, alte Pfarrkirche Garmisch.

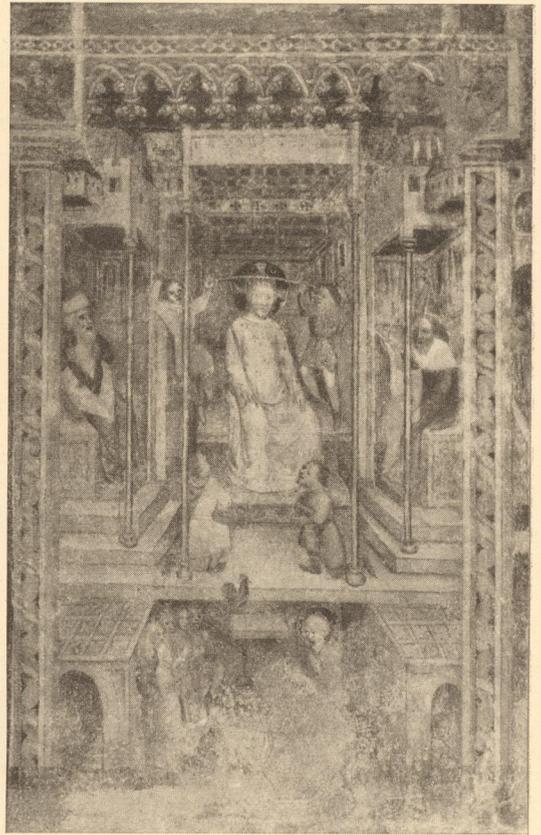


Abb. 223. Dornenkrönung, Fresko, alte Pfarrkirche Garmisch.

lischen Ursprungs (siehe dort), aber der künstlerische und konstruktive Gedanke des Aufbaues hat in ganz Tirol kein wirkliches Analogon.

Es ist wahrscheinlich, daß ebenso wie das Prinzip auch das Gestaltungsmaterial der an oberitalienische Mosaizistenarbeit erinnernden Architekturen auf eine uns unbekannt Quelle des Südens jenseits der Alpen zurückgeht, die in viel unmittelbarerem Zusammenhang mit italienischen Schulen gestanden haben muß, als alle ähnlichen erhaltenen gleichaltrigen Werke des tirolischen oder bayerischen Kreises um 1420<sup>2)</sup>. Unter der dürftigen Hülle volkstümlichen Wesens schimmert der edle Glanz südlicher Renaissance hindurch. Die wohlberechneten sich entsprechenden Posen in den zu Straßenjungen gewordenen „Kriegsknechten“! Auch das bißchen Gotik in den langgestreckten Räumen mit den dünnen Säulen spielt bei solch stillem Gleichmaß aller Raumlmitglieder (die vielen horizontalen) kaum eine Rolle. Die starke panoramatische Erweiterung des Bühnen-



Abb. 224. Dornenkrönung, Fresko, in der Cyprianskapelle in Sarnthein.